

Weltreise mit Pedalen

Der Eichstätter Sebastian Hiller fährt mit dem Fahrrad um die halbe Welt

Individuell geplante Weltreisen, die nicht nur fastfoodartig von Touristenhotspot zu Touristenhotspot führen, sondern sich auf Land und Leute und fremde Kulturen einlassen, sind fast immer beeindruckend, umso mehr aber, wenn sie mit dem Fahrrad und dazu noch ganz alleine bestritten werden – so wie die von Sebastian Hiller. Der 20-jährige Eichstätter ist gerade dabei, genau das und damit auch seinen großen Traum zu verwirklichen. Seine Reise führt ihn von Eichstätt aus bis über die höchsten befahrbaren Pässe der Welt im Himalaya über Thailand, Laos und Malaysia und schließlich durch die Weiten des australischen Kontinents – wenn alles gut geht. Denn Reifenplatzer sind bei einem solchen Abenteuer auf zwei Rädern noch das kleinste Problem.

VON STEPHAN ZENGERLE

Was macht man so frisch nach dem Abitur? Kräftig feiern? Ja, klar. Sich irgendwann ein wenig Gedanken über die berufliche Zukunft machen? Klar. Vielleicht vorher noch eine Reise – an den Ballermann vielleicht, wie es wohl viele der Schulabsolventen jedes Jahr machen? Für Sebastian Hiller kam all das nicht in Frage. Viiiil zu langweilig. Er wollte ein Abenteuer, eine echte Herausforderung. Und so reifte in

ihm der Plan, eine Fahrradtour zu machen. Allerdings nicht irgendeine, sondern eine über die höchsten Pässe, die man mit dem Fahrrad zurücklegen kann, durch die Weiten Asiens und durch Australien.

Schon während seiner Schulzeit war er regelmäßig gereist, hatte einen Großteil der europäischen Länder besucht, war nach Ägypten geflogen, hatte mit 15 eine einwöchige Fahrradtour nach Österreich gemacht, mit 17 eine zweiwöchige Tour nach Assisi. Daran wollte



ANZEIGEN

www.kachelofenbau-wermuth.de

KAMINE zum Träumen, KACHELÖFEN zum Verlieben!

Kachelöfen · Küchenluden

Wermuth

85110 Kipfenberg
Frankenring 1
Telefon 0 84 65 / 13 92

**Kraftfahrzeuge
Metallbau
Spenglerei**

LIEPOLD
Platzpoint, Obere Au 11
85137 Walting
Tel.: 08426/230, Fax: 08426/1830
E-Mail: info@jliepold.de

TAXI SCHWARZ ☎ 0 84 21 93 60 61

Dialyse- & Krankenfahrten
Chemo- & Bestrahlungsfahrten
Flughafen- & Bahnhofstransporte
Großraumtaxi für bis zu 8 Fahrgäste

Unsere Betriebszeiten:
Montag - Freitag: 06:00 - 18:30 Uhr
An Feiertagen keine Bereitschaft!
Freitag & Samstag: 21:00 - 06:00 Uhr
Ebenso, wenn ein Feiertag folgt!

TAXI Schwarz

er nun anknüpfen – allerdings mit ganz anderen Dimensionen. „Nach dem Abitur habe ich wie so viele keine Lust mehr auf Lernen und habe mich entschlossen, ein Jahr Pause zu machen“, erzählt Hiller.

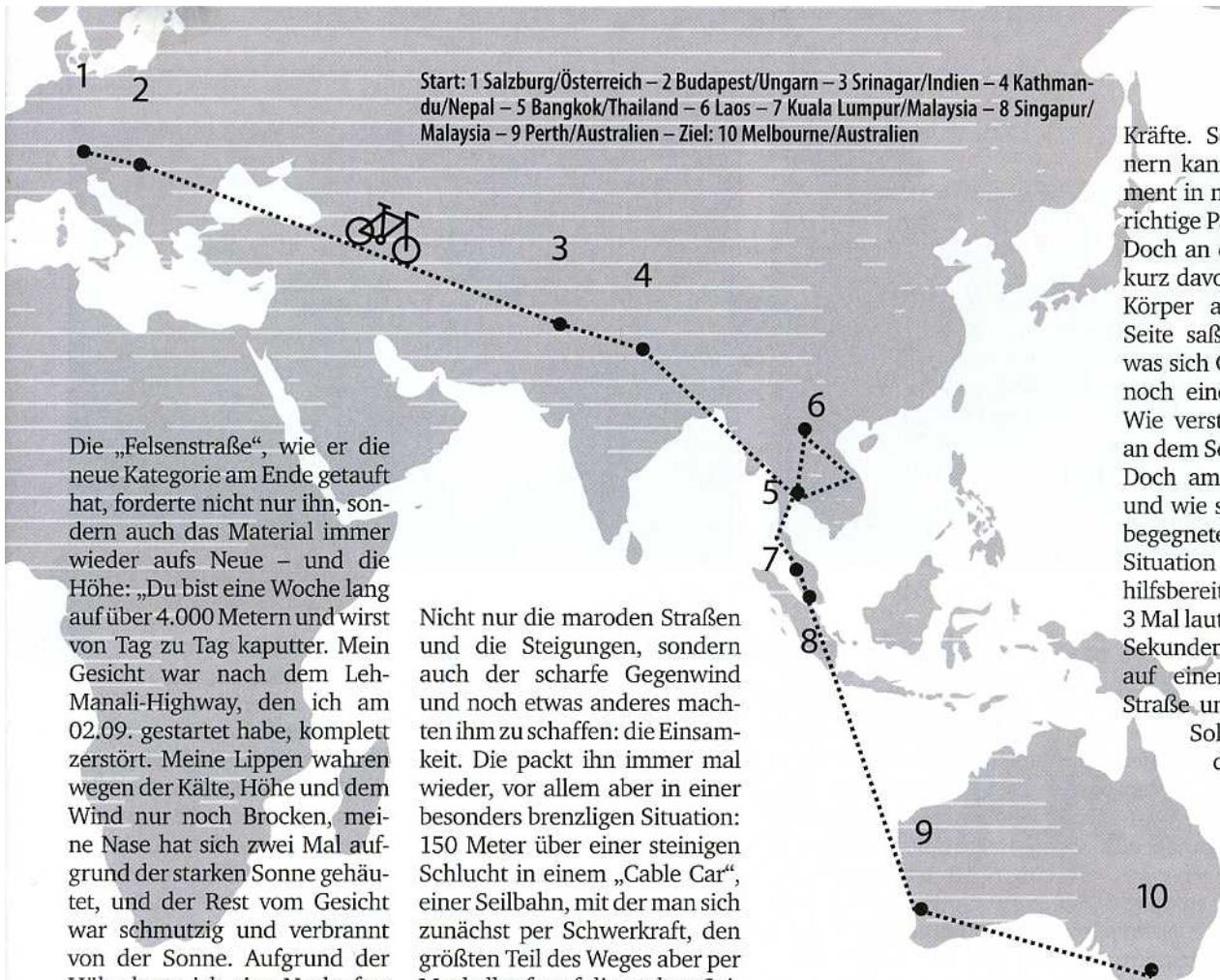
Und so ging es Anfang August los auf die große Reise. Mit dem Zug nach Österreich und dann in mehreren Etappen nach Slowenien – eigentlich trotz der teils heftigen Anstiege unter anderem über die Großglocknerstraße nur ein Warm-Up für die Anstrengungen, die später auf der Weltreise noch warten sollten. Und dennoch fiel Sebastian nach wenigen Tagen in ein Loch, war körperlich platt und hatte keine Motivation mehr. Er schlief bis Mittag im Zelt, ging baden und abends zum Feiern mit den Leuten, bei denen er per Couch Surfing übernachtet hatte – dabei kann man günstige Schlafplätze über das Internet buchen. Dann aber ging es wie

der bergauf – und zwar nicht nur mit der Motivation.

Mit dem Fahrrad auf über 5.000 Meter

Von Ungarn aus ging es für ihn zum Höhepunkt der Reise – zumindest, wenn man es wörtlich nimmt: Mit dem Fahrrad über die Pässe des Himalaya. Selbst für erfahrene Biker ist das mehr als nur eine Herausforderung. Enorme Strapazen warteten dort auf den jungen Eichstätter. Gleich mehrere Pässe um oder über 5000 Metern legte er zurück. Die „Straßen“ glichen oft mehr Geröllhalden. „Als allererstes muss ich eine neue Straßenkategorie einführen“, schreibt Hiller in seinem Blog, den er regelmäßig mit seinen neuesten Erlebnissen füllt – wenn er einmal Zugang zum Internet hat. Das ist manchmal alles andere als selbstverständlich, wie er zum Beispiel in Indien feststellen musste.

Start: 1 Salzburg/Österreich – 2 Budapest/Ungarn – 3 Srinagar/Indien – 4 Kathmandu/Nepal – 5 Bangkok/Thailand – 6 Laos – 7 Kuala Lumpur/Malaysia – 8 Singapur/Malaysia – 9 Perth/Australien – Ziel: 10 Melbourne/Australien



Die „Felsenstraße“, wie er die neue Kategorie am Ende getauft hat, forderte nicht nur ihn, sondern auch das Material immer wieder aufs Neue – und die Höhe: „Du bist eine Woche lang auf über 4.000 Metern und wirst von Tag zu Tag kaputter. Mein Gesicht war nach dem Leh-Manali-Highway, den ich am 02.09. gestartet habe, komplett zerstört. Meine Lippen wahren wegen der Kälte, Höhe und dem Wind nur noch Brocken, meine Nase hat sich zwei Mal aufgrund der starken Sonne gehäutet, und der Rest vom Gesicht war schmutzig und verbrannt von der Sonne. Aufgrund der Höhe hatte ich eine Nacht fast durchgehend Nasenbluten“, berichtet Sebastian Hiller aus dem Himalaya. „Dein Körper ist nach etlichen Pässen um die 5000 Meter, schwierigen Straßen und wenig Sauerstoff ein Wrack, dass erst mal 2 Wochen Urlaub am Strand bräuchte.“

Nicht nur die maroden Straßen und die Steigungen, sondern auch der scharfe Gegenwind und noch etwas anderes machten ihm zu schaffen: die Einsamkeit. Die packt ihn immer mal wieder, vor allem aber in einer besonders brenzligen Situation: 150 Meter über einer steinigen Schlucht in einem „Cable Car“, einer Seilbahn, mit der man sich zunächst per Schwerkraft, den größten Teil des Weges aber per Muskelkraft auf die andere Seite ziehen musste. Doch das sah selbst für den sportlichen Eichstätter wesentlich leichter aus, als es tatsächlich war.

Alleine über dem Abgrund
In einem engen Metallkorb über dem Abgrund und keine

Kraft mehr, sich weiterzuziehen. „Das erste mal begegnete mir das Problem: ALLEINE!!“, erzählt er später. „Dort war niemand, und ich war mitten über dieser gottverdammten Schlucht und am Ende meiner körperlichen und psychischen

Kräfte. Soweit ich mich erinnern kann, gab es keinen Moment in meinem Leben, wo ich richtige Panik bekommen habe. Doch an diesem Punkt war ich kurz davor. Da ich mit meinem Körper auf dem Rand einer Seite saß, hatte dieses ‚Ding‘, was sich Cable Car nennt, auch noch eine gewisse Schiefelage. Wie versteinert hielt ich mich an dem Seil und der Kiste fest.“ Doch am Ende ging alles gut und wie so oft auf seiner Reise begegnete ihm auch in dieser Situation gastfreundliche und hilfsbereite Menschen: „Ich rief 3 Mal laut ‚Hallo‘. Nach ein paar Sekunden fuhr zufällig ein Auto auf einer darüber liegenden Straße und hielt an. Es waren Soldaten von der indischen Armee. Einer stieg aus und rannte den kleinen Abhang zum Ende des Seiles runter und zog mich dann die letzten 10m auf die andere Seite hoch (an der Kiste war ein 2. Seil befestigt, was mit jeder Seite der Schlucht zusätzlich verbunden war). In diesem Moment hatte ich den Schutzengel von meiner Großmutter!!“, erzählt Hiller. Überhaupt, die Menschen. Wirklich allein war Hiller zwar

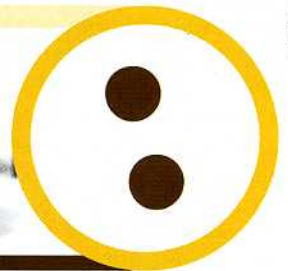
doppelpunkt

agentur für satz . grafik . druck . werbemittel . internet

ralf streckel : 85131 preilh : bauernstein 35
tel 08421.904590 : mobil 0170.9044450
info@agentur-doppelpunkt.de : www.agentur-doppelpunkt.de

Ihre zuverlässige agentur für Ihre projekte:

geschäftsausstattungen, prospekte, flyer,
broschüren, mailings, bücher,
festschriften, schiebprogramme,
vereinshefte, anzeigen,
aufkleber, internetauftritte, etc...



ANZEIGEN



RISTORANTE PIZZERIA
CUCINA ITALIANA DA PA. & PA.

Telefon
08421.7070360

85072 Eichstätt · Marktplatz 22
www.ristorante-tartufo.de

**AB SOFORT NEUE SPEISEKARTE
... MIT VEGANEN GERICHTEN**



ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag - Freitag, Sonntag
11.00 - 14.00 Uhr / 17.30 - 23.00 Uhr
Samstag 17.30 - 23.00 Uhr
Montag Ruhetag



